

Frühlingsgefühle

von

PeBu34

Für die 21. Shortie-Challenge
auf hoer-talk.de

FRÜHLINGSGEFÜHLE

(EIN HINWEIS **AN ALLE CUTTER/INNEN**: IHR KÖNNT SELBST ENTSCHEIDEN, WELCHE SOUNDANWEISUNGEN IHR UMSETZEN MÖCHTET.)

(EIN HINWEIS **AN ALLE SPRECHER/INNEN**: WENN EUCH EIN SATZ NICHT GUT ÜBER DIE LIPPEN KOMMT, IMPROVISIERT EINFACH. DIE DIALOGE MÜSSEN NUR ZUSAMMENPASSEN. DIE SPRECHANWEISUNGEN SIND HIER VORSCHLÄGE. IHR DÜRFT AUCH BEI DER *DARSTELLUNG* DER CHARAKTERE GERNE IMPROVISIEREN!)

Szene: 1 In einer Wohnung

1 ERZÄHLER/IN

(NEUTRAL)

Sie hören "Frühlingsgefühle", ein Kurzhörspiel von PeBu34, geschrieben für die 21. Shortie-Challenge von hoer-talk.de.

(IN DER WOHNUNG VON GERD/GERDA.)

2 NICHTE/NEFFE VON GERD/GERDA, JUGENDLICH

(ERMUTIGEND BIS DRÄNGEND. BITTE AUSPROBIEREN.)

Du kannst doch nicht den ganzen Tag in der Wohnung sitzen, Onkel Gerd (Tante Gerda). Geh mal wieder in den Stadtpark und füttere die Spatzen. Das hast du (doch) früher so gerne gemacht!

3 GERD/GERDA

(RESIGINERT)

Früher, mein Junge (meine Kleine). Jetzt hat das Leben keinen Sinn mehr für mich! Meine große Liebe ist tot, wenn ich rausgehe laufen die Leute vor mir weg oder starren mich an, als wäre ich ein Monster. Selbst die Spatzen kommen nicht mehr zu mir! Das halte ich nicht aus. Hier, zusammen mit deiner Tante (deinem Onkel) bin ich sicher und nie einsam.

4 NICHTE/NEFFE VON GERD/GERDA, JUGENDLICH

(EINDRINGLICH BIS BESCHWÖRENDE. BITTE AUSPROBIEREN.)

Du redest den ganzen Tag mit einem Bild! Du musst doch mal wieder unter die Leute! Echte Menschen sehen!

5 GERD/GERDA

(RESIGNIERT)

Das verstehst du nicht, Kind!

6 SOUND: TRAURIGE ÜBERGANGSMUSIK.

7 ERZÄHLER/IN

(PASSEND ZUM TEXT.)

Gerd (Gerda) sitzt, wie jeden Tag in den letzten fünfzehn Jahren, vor der Fotografie seiner Frau (ihres Mannes) und redete mit ihr (ihm)

(CONTINUED)

8 GERD/GERDA

(TRAURIG BIS VERZWEIFELT, RUHIG, RESIGNIERT. PROBIERT ES EINFACH AUS!)

Es war so schrecklich! Dieser Krach! Glas splitterte, Metall knirschte und auf einmal war alles schwarz.

Als ich aufwachte, warst du tot und ich für den Rest meines Lebens entstellt. Die Leute zeigten mit Fingern auf mich oder flohen vor meinem Anblick.

(Ruhig bis resigniert. Bitte ausprobieren.) Doch das ist lange her. Ich geh nicht mehr raus und es kommt niemand mehr zu mir. ... (Wieder aufgewühlt.) Wir waren so jung, damals und so verliebt. Es hätte alles so schön sein können! (Verzweifelt, den zweiten und dritten Satz leiser. Fast wie im Selbstgespräch.)

Warum bist du nicht bei mir geblieben?... Warum hast du mich verlassen?... Warum?

9 SOUND: DIE TÜRKLINGEL ERTÖNT.

10 GERD/GERDA

(WIRD AUS IHREN GEDANKEN GERISSEN, ERSCHRICKT VIELLEICHT SOGAR.)

Wer kann das sein? Martha kommt doch immer Freitags zum Einkaufen! Ist schon wieder Freitag, mein Herz?

11 SOUND: MÜHSAM RAPPELT SICH GERDA/GERD AUS DEM SESSEL HOCH, HINKT ZUR TÜR UND ÖFFNET SIE. - OPTIONAL, WENN MÖGLICH: ER/SIE HEBT EINEN IN PAPIER EINGEWICKELTEN BLUMENSTRAUSS AUF. - ER/SIE HINKT WIEDER ZUM SESSEL UND SETZT SICH.

12 GERD/GERDA

(FREUDIG)

Sieh nur, mein Herz! Meine Lieblingsblumen! Von wem sie wohl sind? Was meinst du, meine Liebste (mein Liebster)? Wer denkt nach so langer Zeit an mich? (Fast schüchtern) Hast *du* sie mir geschickt?(Wie aus einem Traum erwachend) Ach, wie dumm von mir! Sie brauchen ja Wasser. Die Köpfchen hängen schon ganz traurig herunter.

13 SOUND: GERD/GERDA RAPPELT SICH WIEDER AUS DEM SESSEL HOCH UND GEHT ZWEI, DREI SCHRITTE. EIN PAAR TAKTE ÜBERGANGSMUSIK EINBLENDEN, DANN WIEDER AUSBLENDEN.

14 ERZÄHLER/IN

(PASSEND ZUM TEXT.)

Eine Woche ist vergangen! Gerd (Gerda) sitzt, wie jeden Tag, vor der Fotografie seiner Frau (ihres Mannes).

15 SOUND: ES KLINGELT AN DER TÜR. GERD/GERDA RAPPELT SICH AUS DEM SESSEL HOCH UND HINKT ZUR TÜR. DIE TÜR WIRD GEÖFFNET. EINEN MOMENT SPÄTER FÄLLT DIE TÜR WIEDER INS SCHLOSS. GERD/GERDA HINKT ZU SEINEM/IHREM SESSEL UND SETZT SICH.

16 GERD/GERDA

(ERFREUT, BEI "DA HAT ES ABER JEMAND EILIG GEHABT!" EVT. LEICHT BELUSTIGT. AUCH HIER KÖNNT IHR NATÜRLICH IMPROVISIEREN.)

Sieh nur, mein Herz, was für ein schönes Bild! Die Farbe ist sogar noch ein bisschen feucht. Da hat es aber jemand eilig gehabt! Wie schön! Ein italienisches Dorf. Sieh nur! Diese kleinen Häuser und die engen Straßen! (Wieder in Erinnerung versinkend.) Weißt du noch? Wir beide auf dieser kleinen Insel? Wie hieß sie doch gleich? Isola del... Irgendwas mit "Francesco". Es gab praktisch nur eine Kirche und ein paar Hütten für die wenigen Mönche. Sie ließen uns dort übernachten, obwohl wir noch nicht verheiratet waren. Wie streng uns der Prior damals angesehen hat. (Er/Sie versucht den Tonfall nachzuahmen) "Aber ihr nix dürfen schlafen in eine Zimmer! Das nix gut, wenn man nicht essere sposato!" (Er/Sie lacht fröhlich bei dieser Erinnerung.)

17 ERZÄHLER/IN

(PASSEND ZUM TEXT.)

In den nächsten Tagen und Wochen findet Gerd (Gerda) immer wieder Blumen, Pralinen oder andere Geschenke vor der Haustür. Viele wecken schöne Erinnerungen. Inzwischen wartet er (sie) jeden Tag auf das Klingeln und ist enttäuscht, wenn es, wie während der letzten drei Tage, ausbleibt. Endlich, nach endlos erscheinenden Tagen ohne das ersehnte Klingeln, bekommt er (sie) wieder ein Geschenk.

18 GERD/GERDA

(ANFANGS EHER IM SELBSTGESPRÄCH, ALS AN DAS BILD DES MANNES/DER FRAU GERICHTET.)

Was für ein schönes Bild Ein Park mit Bäumen und Blumen. (Überrascht.) Dort laufen sogar ein paar Leute entlang. Und dort spielen Kinder auf einer Wiese. (Wieder an das Bild des Mannes (der Frau) gerichtet.) Weißt du noch, mein Herz? Unsere Spaziergänge durch den Stadtpark. Wie gerne hab ich die kleinen Spatzen gefüttert und du hast mich immer geschimpft, weil sie so zutraulich wurden. Richtig lästig waren sie dir. (Sehnsüchtig) Ich würde so gerne einmal wieder durch eine Wiese laufen oder den Kindern beim Spielen zusehen. Was meinst du? Ob mich die kleinen Spatzen noch erkennen? (Erst traurig, dann hoffnungsvoll.) Du hast ja Recht, mein Herz! So kann ich nicht rausgehen!... Aber, warte! Ich hab eine Idee!

19 SOUND: ER/SIE HINKT DURCH DAS ZIMMER. EINE SCHUBLADE WIRD GEÖFFNET UND GEGENSTÄNDE VORSICHTIG HERAUSGENOMMEN UND AUF EINEN TISCH GELEGT. GLEICHZEITIG IM VORDERGRUND TAKE 15. NACH "GEKAUFT HABEN" SETZT ER/SIE SICH EINE MASKE AUF.

20 GERD/GERDA

(ERST SUCHEND DANN ERFREUT.)

Sie müssen doch hier irgendwo sein!... Sieh nur, mein Herz! Die venezianischen Masken, die wir uns damals gekauft haben. (Einen Moment Pause, in der die Maske aufgesetzt wird. Ab hier durch die Maske etwas gedämpft.) Sie passt mir sogar noch! So kann ich rausgehen, ohne dass die Leute vor mir weglaufen. Sie werden sich höchstens wundern, wer diese seltsame Gestalt ist. (Lacht fröhlich.) Ich bin bald zurück, mein Herz!

21 SOUND: ER/SIE HINKT EILIG ZUR TÜR. DIE TÜR WIRD GEÖFFNET UND FÄLLT EINEN MOMENT SPÄTER WIEDER ZU.

Szene: 2 Auf der Straße

(EINE WENIG BEFAHRENE NEBENSTRASSE.)

22 SOUND: GELEGENTLICH FÄHRT EIN AUTO VORBEI ODER EINE FAHRRADKLINGEL ERTÖNT. DANN DIE SCHNELLEN HINKENDEN SCHRITTE VON GERD/GERDA.

23 NICHT/NEFFE VON GERD/GERDA, ERWACHSEN

(FREUDIG AUFGEREGT.)

Sie hatten Recht, Herr Prior! Da ist Onkel Gerd (Tante Gerda)! Ich bin Ihnen ewig zu Dank verpflichtet für Ihre Mühe! Er (Sie) hat immer so begeistert von Ihnen erzählt, da musste ich Sie einfach um Hilfe bitten. Ich hab jahrelang alles versucht, um ihn (sie) aus dem Haus zu locken. Nichts hat geholfen.

24 PATER PRIOR

(FREUNDLICH, MIT ITALIENISCHEM AKZENT.)

Lobe den *Herrn*, mein Sohn (meine Tochter). Die beiden sind mir damals sehr ans Herz gewachsen, obwohl sie nur ein paar Tage bei uns waren. Ich konnte doch gar nicht anders handeln!

25 SOUND: EIN PAAR TAKTE EINER FRÖHLICHEN MUSIK.

(CREDITS UND ABSPANN.)